Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen

Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 1 (1906)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Traktandenliste für den Delegiertentag des Schweiz.

Arbeiterinnenverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Corkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, versicht die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen find jeweilen bis gum 20ten jeden Monats zu richten an die

Redattion: Margarethe Saas-Hardegger, Bern. Einzelabonnements: Breis:

Erscheint am 1. jeden Monats. Patetpreis v. 20 Nummern an: 5 Cts. pro Nummer

(Im Einzelberkauf kostet die Nummer 10 Cts.)

Inferate und Abonnementsbestellungen

an die Administration:

Buchdruderei Conzett & Cie., Zürich.

Diese Nummer bildet den Abschluss des ersten Jahrganges der "Vorkämpferin".

Traktandenliste

Delegiertentag des Idmeiz. Arbeiterinnenverbandes

Sonntag, den 21. April, vormittags 9 Uhr im Gasthof z. "Schwanen" in Zürich.

- 1. Begrüßung.
- 2. Wahl des Tagesbureau.
- 3. Sektionsappell.
- 4. Verlefen des letten Protofolles.
- 5. Bericht des Zentralvorstandes.
- 6. Bericht der Redaktion und Administration der "Vorkämpferin".
- 7. Wahl der Rechnungsrevisorinnen.

8. Anträge des Zentralvorstandes:

- a) Besprechung behufs Gründung einer Zentral= trankenkasse;
- b) Es soll der Zentralvorstand das Recht haben, alljährlich die Kassabücher der Sektionen zu prüfen:
- c) Der Zentralvorstand wünscht genauen Beschluß über Entschädigung desselben.

9. Anträge der Sektionen:

Basel: Wahl einer Rechnungsprüfungs=Kom= mission.

Zürich: a) ob es nicht möglich wäre, für den Arbeiterinnenverband eine eigene Zen= tralsekretärin anzustellen, zum Zwecke intensiver Agitation und Organisation.

> b) daß in Zukunft nur noch soviel Marken vom Zentralverband bezogen werden follen, als die durchschnittlich be= zahlten zwölf Monatsbeiträge be= tragen, wie es in den übrigen Ver= bänden auch der Fall ift.

10. Verschiedenes.

Feuilleton.

Die Kopfablchneider.

(Eine Fabel der Sumatra-Malaien für unfere Rinder.)

An einem Tage wurden zwei Anaben geboren, der eine im Rorben von Mias, in Boto Riha Jove, und der andere im Süden, in Mazingö. Dem ersten gab man den Kamen Gondru Sawar Ana'a, während der zweite Latilia Serani hieß.

Ms fie groß geworden, zogen fie beide eines Tages aus, um einen Kopf abzuschneiden. Jeder von ihnen hatte es auf den Kopf des andern abgesehen. Sie bewassneten sich beide bis an die Zähne. Ihre Lanzen hatten siehzig Haken. Der Nücken ihrer Klewangs (breite Säbel) hatte die Dicke eines Lewahobaumzeiges, ihre Schilde die eines Handelenkes, und ihre Panzer waren aus Büffelfell gefertigt.

Auf den Botombasso-Bergen, im Mittelpunkte der Insel, trafen

"Wer bift Du", fragte Latilia Gondru.

"Ich bin Gondru Samai Ana'a", erwiderte diefer.

"Ich bin hierher gekommen, um mir Deinen Kopf zu holen", fuhr Latilia fort.

"Und ich, um mir den Deinigen zu holen", entgegnete Gondru. Sofort entspann sich der Kampf. Doch ihre Lanzen hakten sich ineinander fest, und sie konnten sie nicht mehr losbringen. Es blieb ihnen nichts weiter übrig, als ihre Klewangs zu ergreifen; doch diese blieben aneinander kleben, und sie konnten sich ihrer nicht bedienen. Als fie nun den Kampf Leib an Leib fortsetzen wollten, ging es mit ihren Schildern ebenso, wie mit ihren Schwertern.

"Machen wir freundschaftlich ein Ende", fagten fie fich, "und

ersetzen wir die Köpfe durch etwas Nüglicheres".
Latilia zog aus seinem Beutel eine Pisangfrucht und gab sie Gondru, der sie vor sich in die Erde pstanzte. Sie wuchs augen-

blicklich und trieb weitere Früchte. Condru gab Latilia seinerseits ein Bethelblatt, das dieser

ebenfalls in die Erde pflanzte. Das Blatt schlug Wurzel und rankte fich sofort um die Lanze, die er als Stute in die Erde gerannt hatte.

Dann trennten fie fich und Jeder nahm einen Vorrat von Bisang und Bethel mit, und Gondru sagte zu Latilia: "Gib' Jedermann bei Dir im Süden davon!"

"Und Du tue dasselbe im Morden", entgegnete Latlia.